Bezugspreis: Monatlich 3.60 & burch unfere Tragerinnen

und Agenden frei ins haus bestellt; bei ber Poft abgeholt monatlich 3.15 A, vierteljährl. 9.45 A; durch den Briefträger zugestellt monatl. 3.30 A, vierteljährl. 9.90 A Grei . Beilagen:

mer und Minterfahrplan. Maffaulfcher Candwirt. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen.

Nassauer Bote

Berantworilich: Dr. Albert Gieben. Rotationsbrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. G. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die achtfpaltige Zeile ober beren Adum 50 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellen-angeboten ift bie vierte Aufnahme umfonft,

Retlamen 1.20 -# bie Certseile. Ungeigen-Unnahme: Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß nur bei Wieberholungen und puntilicher Bezahlung

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17 Jerniprech - Unichluft II: 8. Poftichectonto 12382 Frantiurt.

Mr. 118.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 25. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Uenes vom Cage.

Der Streif ber Samburger Werftarbeiter ift

Durch Schiedsfpruch beigelegt worden. Die Rot bes Beitungsgewerbes. Bunf ichwähische Blatter find wirtidgiflich susammengebrochen und werden mitfamt Maschiben, Schrift und Bapier billig jum Berfauf ange-

Anitelle des beurlaubten Generals Batter murde Generalmajor v. Bogberg mit ber Bill sung des Webrfreisfommandos 6 (Wilniter) bepuftragt. Die Bertretung Lohbergs als Chef bes Reidiswehrgruppenfommandos 2 (Staffel) wurde Wajor v. Hammerstein übertragen.

In Ludtvigshafen fam es am Freitag gu groben Musidireitungen ber Arbeitericiaft gegenfiber ben Directoren ber Anilinfabrif.

Die Bolen beriiben in Teschen gegenüber benTschein unglaublichen Terror, sodaß ber Kriegszustand zwischen Bolen und Böhmen brobt. Der Bapft hat Balfour und ben Generalfefretär des Bölferbunderates empfangen.

110 im Bentralgefängnis au Barcelona befindliche Berionen baben einen Sungerftreit

Das "Betit Journal" dementiert die Nachricht, has fich Millerand demnachit zu erneuten Berhandungen uitt Wohd George nach London begeben berbe.

Baris wurden gwifden Bertretern Deutichlands und Frankreichs Befpre-

In Italien hat Nitti ein neues Koalitions-Rabinett gliidlich zustande gebracht, das noch etwas peiter nadi rechte orientiert fein dürfte, ale das frühere Ministerium.

Der bisherige Brafibent von Mexifo Carranga M am Donnerstag im Alter bon 65 Jahren ermordet worden.

Der ruffifch-polnische Krieg.

Die erfolgreiche Gegenoffenfibe.

Stockolm, 21. Mai. Rach dem Modlauer Migenoffenfibe am 14. Mai an der Dung eingefest. An diefent Lage werche die polnische Stellung bei Polost in einer Ausdehnung von 80 km. von ben Russen erftilrint, die Polen zu pantfartiger Mucht gegrungen und eine große Anzahl Ge-fangener gemacht. Am 18.Mai batten die Russen bie Disna-Linie erreicht, die Stadt Bebet genommen und nach hartnädigem feinblichen Wiberftand bie Berefing überfdritten. Der Bormarich geht mergifch weiter. Bei Boriffoto haben fich die roten Axuppen einen Briidenkopf auf dem westlichen Berefing-Ufer in einer Ausbehnung von 30 Sm. peschaffen. In der Ufraine dringen die Combes Onjeper unter Biberftond weiter por. Das Biel ber ruffischen Gegenoffenste in Weigruftland in die Stadt Minst. Die Operationen am Onseper bezweden ben Schute bon Deeffa und die fiidliche Umflügelung Riews. In Oftfarelien haben bie Somjettruppen ploblich mieber einen Borftog Sie haben Uchta, ben bisberigen Sie der nach Finland geflüchteten Carelischen Regierung, besetzt. Nach finischen Weldungen sollen fast 10 000 Mann längs der Wurmanbahn steben.

Blatonifdje Gilfe Englands für Bolen.

Amsterdam, 21. Moi. Rach einer Reutermel-dung sogte Bonar Law noch im Unterhause, werm die Polen aufrichtig versuchten, mit Ausland Frieden au ichließen und die Bolichewiften fich weigern, wird England verpflichtet fein, Bolen noch beftem Bermögen beisustehen. Der Oberste Mat loroch sich in gleichem Sinne aus. Wehr können England und die alleberten Regierungen nicht tun.

Gine Barnung Lord Cecile. Amsterdam, 21. Mai. Bor Bonar Law bielt im englischen . Unterbause Lord Robert Cecil eine

Bebe, welche großen Eindrud mochte: Es geben Gerücke um, bog auch Finntanb und Rumanien beabfichtigen, ben Rrieg gegen das bolidewiftische Rugland wieder aufzunehmen; bos muß bermieben werden. Gin Eingreifen bes Bolferbundes fann immer noch ben Rrieg gwiiden Rufland und Bolen bemmen.

Eine Diktatur Bruffiloffs?

Hang, 21. Mai. Aus London wird gemeldet: Der Daily Telegraph hat ein Telegramm aus Ruhland erhalten, auf Grund dessen General Bruffiloff, der frühere Oberkommandierende ber ruffiiden Armee, vorläufig die Oberfte Ge-walt, die bis jest in den Sanden Lemins und anberer Bollstommissone gelegen bat, an fich genom-

In diesem Zusammenhang geben wir noch fol-pende Baager Weldung wieder:

Raut Niemve Courant verzeichnen mehreze eng-Afche Blätter in London umlaufende Geriiche über eine politifde Renorientierung ber Comjetregierung. Danadi batten fich Benin und Trotti gur Bilbung einer bemofratifden Regierung ent-

Der Berband und bie bolidjewiftifden Exfolge

in Transtautafien. Sang, 21. Mai. Rach einer Melbung bes Dailn Telegraph aus Konftantinopel find fechs fran-Jofifche Bataillone micht Riidficht auf ben Ernst der Lage nach Batum abgegangen. Man erwartet, daß die alliterte Kommission wegen der bolschewistischen Erfolge in Transsaufalien Tislis unverzüglich verlossen werde. In zwei oder drei Orten in Amatolien, darunter Trebizonda, ist die rote Fahne gehist worden.

Um allerargerlichten ift es für England, bag Dafenftabt Enfelt bemächtigt haben, wo fich enal. Truppen feftgefeht batten. Die Englander muglen Enfeli taum en

Uassanische Zentrumswähler!

enbet. Schon sieben die Rundschafter burch bos Land, um fich über bas Gelände au orientieren. Wir stehen vor dem Kampfe. Renorganisiert steht die Raffairifde Bentrimspartei auf ihrem Gesechtsabidmitt. Die Obmonner balten ihre Fahnlein gufammen; die Mannen find fampfesmutig im Aufblid zur alten Windthorstfahne mit dem Wahlforuch: Für Bahrheit, Freiheit und Recht.

So giebet hinaus in den Rampf u. verwirklicht das Siegesstel: Gin ftarfes Bentrum als Bartei ber Mitte, bas Beil Deutschlanbs!

Das Seil Deutschlands ift unfere beiligfte Bflicht. Der Deutschen Bolfesfeele gilt unfere ernfte Sorge. Sie ift gefährbet, wenn bie lebenbigen Quellen driftlider Rulturfraft in Rirde und Schule nicht mehr fliefen. Um aus den Wirrfalen bes Zusamenbruchs berauszukommen, "muß ber religiofe Sinn bes Bolfes neu belebt werben." So hat Raffaus ebelfter Gobn, ber Freiherr v. Stein, in Deutschlands tieffter Samadi und Erniedrigung bor mehr denn bundert Jahren gesprochen; folgen wir feinen Worten. Wir fteben fest auf bem Boben ber neuen Berfaffung und wollen ein einiges und ftarfes deutides Reich mit bundesftaat. Itcher Ein richt ung auf ber Grundlage ber volligen Gleichberechtigung ber Gingel. Staaten unter Bobrung ber Eigenart ber beutiden Stämme.

Soziale Gerechtigkeit foll nach wie bor Leitftern unferes Sanbelns fein.

In bem Rabmen ber driftlichen Grund. ate und des gemeinen Rechtes foll ber burgerlichen Freiheit Raum gegeben werben. Jebe Rlaffen- ober Parteiherrichaft fei ausgeschlossen.

Geordneter Aufbau der Bolfswirt. daft im Dienfte ber fogialen Gerechtigfeit und bes Gemeinwohles auf Grundlage ber probuttiben Arbeit.

Sous und ausgleichenbe Forderung ber einzelnen Berufsstände als notwendiger Glieber eines gefunden Wirtschaftsförders. Sebungdes Arbeiterftandes; Aufrichtung eines lebensfähigen Mittelftandes; Erhaltung eines lebensftarten Bauernftandes; Schaffung eines felb ftanbigen Berufsbeamtentums; grundliche Unterstützung bes burch Krieg und Rebolution fdmer gefdabigten Sandwerterit anges. Gewiffenhafte, weitherzige und weitgebenbe Gürforge für bie Briegsbefdabigten und Rriegsbinterbliebenen.

Das find bie bouptfächlichften Bunfte bes Brogrammes, mit bem die Bentrumsbartei in

Bab. Ems, Bfingften 1920.

Der Aufmarich ber Barteien ift be- ben Bahlfampf eintritt. Es ift aufgebant auf ben alten, ummfiöglichen Grundfähen, welche die Bentrumspartei immer befolgt hat, und die fie fennseidmen als driftliche Bolfspartei.

Auf dem Boden dieses Brogrammes stebend berurteilt die Naffauride Bentrumsportei alle Conberbeftrebungen und Abiplitterungeverfuche in ber Partei auf icarifte.

In voller Ginigfeit tritt die Raffaufde Bentrumspartei fiir diese Brogrammpuntte ein; für ibre Berwirflichung giebt fie geichloffen in den Rampf.

Raffauifde Bentrumemahler! Durch eine ftramme Organisation babt Ihr Eure Reiben geichlossen. In neuer Rilftung sieht Ihr in die Wahlfchlacke. Worte der Bygeisterung klingen an Euer Ohr und finden empfänglichen Boden. Doch im Rampfe gilt nicht das Wort, sondern die Tat. D'rum traget die Hackel der Begeisterung durch's gange Band, leucitet hinein in die entlegenfte Biltte, bamit jeder am Wahlinge an der Urne erscheint und den riditigen Stimmzettel zum Wiederaufbau des Baterlandes auf dwiftlidier Grundlage in die Wagfchale wirft, die fich mit Gottes Bilfe gu umferen Gunften fenten mogel

Bahlet die Beffen-Raffanifche BentrumBlifte :

Samara Jean Albert, Mittelfchullebrer, Frankfurt a. Main, Mitglied ber Nationalberfammlung.

Berbert, Ranf, Landwirt, Birkenbach. Soner, Matthias, Gewerfichaftsfefretar,

Mitenfirden. Jungblut, Baul, Sabrifbirefter, Bad Som-

Ritter, Emil Redafteur, M.-Glabbach. Som i t. Bilb., Landgerichtsrat, Biesbaden. Bareiber, Anton, Winger, Riedrich. Brehler, Bruno, Landwirt, Großenbach. Bin de d. Frau Bilbelmine, Montabarr.

Willer, Wilhelm, Bostverwalter, Camp. Stabl, Beter, Gewerksichaftsferretar, Fuida. Wieser, Beinrich, Bürobirektor, Weblar. Saladt, Jofob, Schreinermeifter, St. Goars. banjen.

Bobm, Janas, Großbandler, Sochit (Geinhausen). Rimmermann, Rarl, Bergmann, Sobn.

Schreiber, Friedrich, Gifenbahnfetretar, Biegbaben. Sunold, Fran Glifabeth geb. Rathariner,

Bulba. Gerfen, Osfar, Lofomotivführer, Weilburg. Shieb, Edmund, Ingenieur, Roffel.

Dr. Stemmler,

I. Borfigender der Rassaufden Bentrumspartei.

Carranza ermordet.

Newhork, 22. Mai. Aus Mexiko wird amtlich gemelbet, daß General Carranza am Donnerstog ermordet tourde.

Benuftiano Carranza hat sin Derft 1915 den unfähigen Bräfidenten Duerta gesültzst und mehr als fünf Jahre lang sie Kinhe und Ordnung in Weziso gesongt, wie man sie seit den Aagen von Korfirio Diaz micht mehr gesehen hatte. Carranzas äuhere Politis detwegte sich vom ersten Aage seiner Wahlt an in underkenndarem Gegensch zu Wasspington. Im Weltkrieg derfosse der mertkanische Knäsident eine durchaus selbständige Politis. Er solgte nicht, wie die meisten anderen amerikanischen Staaten, dem Beispiele der Vereinigten Staaten den Verlätzung gegen Deutschland, sondern bewahrte eine mohimoliende Kentralität. Im September 1919 erslätzte Carranza kentralität. Im September 1919 erslätzte Carranza in den Volserbund eintrete, da dieser nicht die Alleichberrecktigung aller Köller berdersühre. Ansang Juli sollten die Kräsidentschaftsvorlien in Weriso statischen Garranza kandidarter felbst nicht mehr, deglinstigte aber die Kandidatur des frührern merikanischen Gesandten Benuftiano Carranya hat im Gerst 1915 den unsässibie Kandibatur des früheren megikanischen Gesandten in Washington Bonistas. Inde Meri Generale, Obregon und Comates, die beide gleichfalls Präsidentschaftstandidaten waren, errogten örstich getrennte Aufstände. Ein weiterer Ausstand im Indianerstaat Gonora gestaltete die Lage Carrangas immer fchvieriger. Geine Trup-pen wurden geschlagen; er selbst mußte flieben. Die pen dikreden gesalagen; er seine kingte piegen. Die Nachricht den seiner Ermordung, die nicht zum ersten Nal ausstaucht, erscheint dieses Ral dei seiner bergwei-felten Sifuation glaubhaft. Carranga hat ein Alter bon etwa 65 Hahren erreicht. Bon Beruf war er us-sprünglich Farmer im Staats Coahuilla, dessen Gouder-neur er war, dedoor er Duerta stürgte.

Rom, 22. Mat. Rach zehntägigen harten Berhandlungen ift die Regierungsfrifis burch die Rud. febr Mittis zur Macht gelöft worden. Sein brittes Rabinett ist gebildet. Seinen Charafter erhält es durch den Eintritt sweier Ratholifen: Dicheli übernimmt bas Aderbauminifterfum, Robino ben Krieg, ben borber ber Reformfogialifit Bonomi innehatte. Auch bie Giolittianer find ftarfer vertreten burch ben um Amte verbleibenden Schahminister Schanzer, durch gal-cioni, der jest die Justig, und Beano, der die öffentlichen Arbeiten libernimmt. Aus dem voriöffentlichen Arbeiten liberninmst. Aus dem vorigen Kabinett Rittis verbleiben ferner Scialoja als Berliärfung abgesandt. Die Bevöllferung von Arbeitergruppe. Fünf Arbeiter wurden sofort as Außennthrifter, Torre im Unterricht, de Ravo, der Theus und Sidon hat sich nach Beirnt geflücktet.

von den Arbeiten zu den Finangen ilbergeht, Sechi in der Marine. Die übrigen Minister gehören den Radisalen an, nämlich Ruini in den Kolonien, Baratore Boft und Telegraphen, Abbiato in der Industrie, Lagegna in den befreiten Pro-bingen. Auffallend ist, daß sowohl die Radikalen wie die Katholiken keinen ihrer führenden Männer, sondern weniger besannte Abgeordnete entsenden umb damit eine gewiffe Burudhaltung befunden.

Die türfifde "Gefahr".

Bürich, 20. Mai. Wie die "Epoca" aus Ronfiantinopel melbet, scheint es, bag es bie Fran-zofen und bie Engländer burch Bermitteler berfucht haben, Unterhandlungen mit Remal Baida anzufnüpfen. Der Beidlug ber Nationaliften, fich ber griechtichen Besetzung Thraziens mit Waffengewalt zu erwehren und ihr geheimes Bindnis mit dem zusj. Bolichewismus bilde eine ungeheure Gefahr, die nur durch einen mi-litärischen Kraftourmand beseitigt werden fomme. England sei hierzu ebensowenig imstande wie Frankveich, die Berwirklichung des Friedensvertrages mit der Türkei erzinfingen zu können. Mit den 100 000 Soldaten, die Bentjelos angeboten habe, scheine es auch nicht weit ber zu sein. Es bleibe somit nichts anderes übrig als der Berfuch, die fürkifchen Nationalisten zu gewinnen, statt sie zu be-

Baris, 19. Mai. (Bolff.) Nach einer "Times"-Welbung aus Konstantinopel soll die türk. Regierung den Befehl gegeben baben, den Rambf gegen die Nationalisten einzustellen. Grund:

der Friedensvertragsentwurf. Amsterdam, 19. Mai. (Bolff.) Die "Times" meldet: Amtlichen Berichten aufolge haben fich die Rationalisten gegen die Regierung von Trapezunt er boben. Die Stadt ist in den Jän-den der plischernden Wenge, die erflärt, sie ziehe die Ferrickaft von Talaat Bascha, Enver Bascha u. ben Bolidewiften vor.

Rairo, 18. Mai. (Bolff.) Radirichten aus Beirut gufolge hat ber Araberftamm ber Mit-mallie bie Stäbte Turus und Gibon erneut Das beritopite "Loch im Beften".

Biesbaben 22. Mai. Die Bereinigung ber im Rheinland anfässigen frangos, und belgischen Induftriellen protestiert in öffentlichen Unichlägen im befetten Gebiet gegen bie Gefebe und Berordnungen ber Reichstegierung, burch die bas "Loch im Weften" berftobft wurde. Gie verlangen die Aufhebung diefer Gesehe und Berordnungen, andernfalls wilrden he ihre Regierungen bitten, dafilr zu forgen, daß Artikel 270 des Friedensvertrages angewendet wird, der erlaubt, in den Rheinlanden einen besonderen Bolltgrif einzusiühren. Der Brotest bewegt sich in scharfen

Buder gegen Gifenbahnmagen.

Berlin, 22. Mai. Deutschland bat mit ber Tichecho-Slowafes ein Abfounnen babin getroffen, daß es dieser Zuder gegen Eisenbahnwaggons liefert. Bisber famen Buder an, in ber bergangenen Woche allein 1500 Konnen. In Gifenbohnwagen wurden bereits 1386 Stud übergeben. Diese Zudereinfuhr verhindert die Kürzung des Buderquantums unter das bereits befanntgegebene Was.

England.

Lebensmittelpreife und Inbergiffern in England,

Der Lebensmittelfontrolleur fommt in seinem Monatsbericht über die Preisbewegung zu dem Schlug, bag ber Breisftand diefen Commer sebr doch sein wird, vor allem wegen des hoden Einkaufspreises der aus dem Ausland eingeführten Lebensmittel; für das Brot insbesondere wird auch der teilweise Wegfall des staatligen Zuchaufses berteuernd wirken. Die Indergiffer bom 1. Mai für die hauptsächlichsten Nahrungs-mittel ist 246 (wenn man für den 1. Juli 1914 die Liffer 100 ansetzt). Die Anklindigung erregt in England angesichts der wiederholten Bersicheruns gen Mond Georges, daß es gelingen werde, die Bebensmittelpreise zu fenken, großes Aufleben.

Rommuniftifche Demonitrationen in Samburg und Stutigart.

hamburg, 20. Mai. Rach einer heute nochmittag von Rommuniften einberufenen Berfanunlung kam es im Innern der Stadt anläglich eines Danonstrationszuges von etwa 8000 Perfomen gu einem Bufammenftog mit ber Somburger Sicherheitswehr, wobei 8 Demon. ftranten getötet und 10 bewundet murden. Zwei Leute der Sicherheitswehr wurden durch

Wefferfriche fdaver verlett.
Stuttgart, 20. Mat. Die Unabbangigen und Rommuniften Stuttgarts batten auf beute nachmittag 4 Uhr ju einer Demonftra-tion für Sowietrugland auf bem Marte plat aufgerufen. Trot ber erneuten Warnung bes württembergischen Winisteriums des Innern, Anfammlungen und öffentliche Umgüge au unterlaffen, hatten fich etwa 4000 Berjonen auf bem Babe eingefunden. Die großen Industriebetriebe (Daim-ler usw.) ericienen geschlossen unter Absindung revolutionärer Lieder. Gegen 41/2 Uhr erichten ein ftarfes Aufgebot von Bolizeitruppen und fauberte mit gefälltem Bajonett und Gummitnilppeln den Blat, was ohne jeden Zwischenfall gelang. Die Plahausgänge wurden sodann mit Drabtverbauen gesperrt und Maschinengewehre

Die Grenglinie für Rorbichleswig. Baris, 22. Mat. Wie verlautet, ift die Entidet. bung in ber Schleswigfmae beute getroffen motben, und gionr foll bie neue Grenge mit ber Claufenlinie gufammenfallen.

Beimtehr bon Rriegsgefange.en. Die Kriegsgefangenenheimfehr teilt mit: Der Dampfer "Santy Maru" mit Bibilinternbeiten aus Japan, ift am 21. Mai abends in Samburg einge-Briegsgefangenen aus Sibirien ift am 22. Mai in Brunsbuttel angekommen. Diefes Schiff brachte die Kriegsgefangenen, die im April von Blabino Stof liber Japan abtransportfert wurden.

Lette Nachrichten.

Amsterbam, 22. Mai. Baut "Telegraaf" murbe gestern in London unter bem Borsit Blonds Georges ein Ministerrat abgehalten, in dem der polnijdje Krieg und die Konferenz in Spa besprochen

Amfterbam, 22. Moi. Die "Times" melbet aus Ronftantinopel, die frangösische Garnison von Urfa, die am 10. April noch 61tägiger Belagerung freien Abgug gugeftanden erhielt, murbe bon fürfifden Nationalisten überfallen. Bon den 450 Mann framgöfischer eingeborener Truppen unter europäischen

Offizieren blieben nur 100 am Leben. BB. Bochum, 22, Mai. Der von den Berg-gebeiterverbänden gekundigte Lobntarif ist abgeändert worden. Der neue Tarif fieht die Erhöbung ber Schichtlöhne und des Rindergeldes bor.

Grunberg i. Col., 22. Mai. Der Lanbrat Dr. Erfelens veröffentlicht in den Grunberger Tages. zeitungen einen aufgefundenen Mordbefehl gegen 18 angesehene Bürger der Stadt (barunter eine Frau mit ibren beiben Göbnen), nach ihrer Bartetgugehörigfeit Sozialdemofraten, Demofraten, dentdie Bolfsparteiler und Deutschnationale. Babliage follten fie an der Arbeitsstätte ober in ihrer Wohnung umgebracht werden. Ferner foll-ten bie Gelber der Banfen und großen Betriebe beschlagnahmt werden. Die Urbeber des Mordplans find der Staatsanwaltschaft in Glogau befannt und

werden sich zu berantworten baben.
Odnabrud, 22. Mai. Auntlich: Der von Milne ster fommende Bersonenzug 701 überfuhr heute bormitting gegen 10 Uhr eine am Gleiß beichäftigte

Das Bentrum und die Frauen.

Ratholifdje beutiche Frauen! Bieber ruft bich Dit Diefen Worten überichreibt ber Ratbolifde Franenbund Deutschianbs, ber eine Gefolgichaft von über 200 000 Frauen jeben Standes, jeden Bilbungsgrabes bat, feinen Bablaufruf. Und er hat recht damit. Aus dem Gefühl ber Beranwortlichkeit beraus, die wir alle haben für das gemeine Bobl, tritt die Frau bin gur Bablurne, um Bertreter und Bertreterinnen für den erften deutschen Reichstaa zu wählen, Durch die Nationalversammlung ift das Fundament gelegt worben, nun foll ber Reichstag bie Manern aufrichten und das Gebände wohnlich machen, damit wir wieder uns freuen fonnen unferer deutschen Beimat.

Arbeitsfraft und Weinndheit ber berufstä. beigen Frau milfen burch Gefebe geichlit wer-ben. Der Reichstag wird Beftimmungen treffen, die fich auf die Breisgeftaltung und Berteilung ber Guter begieben. Diefe Aufgabe geht aufs engite die beutide Sausfrau an. Sobe dentiche Rulturguter find au verteibigen bei ber Ilmgestaltung unferes bis jest bestegenden Familienrechtes im Ginne ber neuen Berfaffung. Wer batte ein größeres Intereffe baran als die deutsche Frau, die deutsche Mutter! Much der Rinder Wohl liegt in ber Sand bes menen Reichstages. Durch die Mutterichaftsver-Acherung follen dem fommenden Beichlecht bie Bedingungen der Gefundheit und Kraft gegeben werben. Rinder- und Jugendfürforge fol-len feinen Rörper ftarken, feine Seele auf ber Babn ber Sittlichkeit erhalten ober babin gurudfilbren; die Frage gb chriftliche oder religi. onslofe Coule für imfere Rinder, barf nicht ohne die deutiche Mutter entschieden werden. Wir muffen fondern, baf die Rirche in unferem Baterlande als geachtete Einrichtung daftebe, beren erzieberifcher Einfluß auf die Seelen micht unter-

Bahrlich, eine Fille von Anglaben, die wicht leicht und oberflächlich gelöst werden können. Eng find sie alle mit dem Leben, dem Glüd der deutschen Frau verbunden. Da bart teine jagen: bas geht mich nichts an, ich bin bes Bablens mide. Berbannen wir alle unfruckt. bare Schwarzseberei. Bollen wir ben Frieden unferes Haufes schirmen, dann milfen wir vorerft in den Rampf um unfere bochften Buter efntreten. Der Kampf wird beifi werden; aber man tam ibn mit Burbe, nrit Rube führen. Es wird der deutschen Frau obliegen, milbernt, verfohnend auf die Gegenfage einzuwirfen.

bunden werben darf. Frei wollen wir unfere Re-ligion ausüben, die firchlichen Feite feiern dürfen.

Es moge uns nicht genügen, felbst unserer Bablpflicht nadgufommen, auch andere - Frauen

und Manner - foll die deutschie Frau an ihre Wahlbflicht erinnern. Co werben aus einer Stimme viele!

Und wie bereiten mir uns auf bie Babl bor? Bit lefen die Beitungen; wir befuchen die politischen Berfanmlungen, wir fuchen und ein Urteil über die Barteien gu bilben, und bann geben wir bin und geben unfere Stimme nur Giner Bartei, die unfere Intereffen im Ginne umferer katholischen Weltanschammig vertritt: bas ift bas Bentrum!

Bur Rationalberfammlung entfandte das Zentrum fünf weiblide Abgeordnete, bie fämtlich aus dem Weften kommen. In Mheinland stellte jeder der vier Bablbegirke eine Frau an fiderer Stelle auf, in Beftfalen ein Boblbegirt.

In ber Entfenbung bon Frauen in bie Breu. Bifdie Landesberfammlung nohm auch der Often teil. Schleften, Oftpreußen und Weftfalen entfandten je eine weibliche Abgeorbnete, bas Rheinland brei. Es befinden fich also lechs weiblide Abgeordnete in der Bentrumsfraftion der Breugischen Landesversammlung. Der Wahlbegirf Roln muß mit amei weiblichen Abgeordneten befonders tervorgehoben werden; die eine berfelben rlidte allerdings erft fpater bor, als smei Abgeordnete ihr Mandat niederlegten.

Aus dem Rheinland baben also bier Bablbesirfe im gangen drei Frauen, aus Schleffen und Oftbreugen ie ein Bablbegirt eine Frau.

Die Franen baben bei den Bablen dem Bentrum bisber tunfaffende Dienfte geleiftet, u. biefes wird fich bemiiben, auf bem Boden feines Brogramms Frauen. und Familieninte-reifen gu vertreten, Frauenfraft gu ich üten und in ben Dienft bes Baterlandes einguftellen. Dann wird die weitere Unterftützung durch die Frauen der Partei sicher fein. Das Bentrumsprogramm in all feinen Forderungen ift fa besonders geeignet, ben Idealismus ber Frauen zu entflammen, ihren Opfer. und Arbeits geift ftets von neuem anguregen.

Das Bentrum ift bie Bartei driftlicher Grunb. fabe treu vaterlanbifder Gefinnung, fogialen Ausgleiche. Die Frauen find bereit, feine 3deale ansuerfermen und ibm auch in Bufunft in unwondel-

barer Treue Gefolgichaft guleisten. "Katholische Frau" — so ichließt ber Aufruf e. 8 ruft dein Bolf; es ruft bein Bater. land; es ruft bein Bemiffen!

Ratholifche beutiche Grau, nube bein Recht, tu beine Bilicht!"

Deutiche Mationalversammlung. Die lette Gibung.

Berlin, 21. Juni. Prafibent Bebrenbuch eroffnet bie Sibung um 9,55

Auf ber Tagesordnung fieben gunachft Anfragen. Auf Anfrage Jaeder (Go.) wegen Sprengungen an ber Pheinbrude bei Duffelborf wird regierungsfeitig gennewortet, bas Borftellungen wegen Ginstellung der Sprengungen erhoben worden find, über

deren Refuliat noch michts gesagt werden kann. Reichsminister Roch: Die Reichsregierung ist gestern burch einen Beschluß ber Nationalvergammung erstagt worden, den Ausnahmegustand aufgeschen. Die Rozierung hat die Frage gestern einer vorläusigen Brü-fung unterzogen. Sie hat in den lehten Aagen Rach-nichten erhalben, die auf rechtsseitige redolu-tionäre Bestrebungen hindossen. Wach die burch einen Befcfluß ber nationalversammlung erfucht tionare Beftrebungen hintorifen. Ruch bie lintsrabitale Gefahr, befonbers im Rubrgebiet, ist noch nicht befeitigt; auch ichweben noch gabl-reiche Bersahren. Im Aufrgebiet fann daber ber Aus-nahmezustand noch nicht aufgehoben werben, ebenso in Gotha, too gesehliche Bustinde erft durch die Wahlen um 30. Juni hergestellt werden follen. In Babern und Geleichterungen gepfant. Babrend ber Wahlen all volle Berfammlungs um Breffefret. heit gewöhrt werden. Die endgüllige Belbiung im Kaufe der Woche werd engeden, od weitere Exleichterun-

gen möglich find. Mig. Denke (U. Soz.): Diese Auslegung unferes gest-tigen Beschäusies ist ein glatter Bruch ber Berfasjung. Die Erffarung ber Reichsregierung nötigt und, gu beantragen, bog die Marionalverfammlung ber Regierung bağ Bertrauen entgieht

Die bemofratifche Reichelift.

Die demofratische Bartei bat ibre Reichslifte foeben fertigoeftellt. Un ber Gpipe ber Bifte fteben die Ramen bes Sentotore Beterfen, bes Borfipenben ber Deutschen demokratischen Partei, u. des Reichswehrministers Dr. Gehler Reben diesen steben auf der Reichs-liste das Bräsidialmitglied des Zentralberbandes für den deutschen Großhandel, Kleinath, der frühere Gubrer ber Jungliberalen Dr. Fifcher, ber württembergifche Kultusminifter Sieber, ber Bhofifer Brof. Dr. Bolter Rernft, ber friib. Gouverneur von Kinutidion v. Truppel und andere führende Berfönlichkeiten der Bartei, die jedoch auch zum Teil als sichere Kandidaten in Bahlfreifen aufgestellt find.

Das Reuheidentum in Diffelborf.

Der Rampf gegen die driftliche Schule und Erzwhung beginnt bestimmte Formen angunehmen. Der Moniftenbund in Duffelbort bat den Antrag auf Errichtung einer "weltlichen Schule", d. b. einer religions lofen und - da. mit dem Charafter des Monistenbundes entspredend - einer religions feindlichen Schule geftellt. In Berlin halt man biefe Gache für fo wichtig, daß der Minister Sanisch felbst, nachdem er erft am Conntag gur Eröffnung ber Runftausftellung in Diffelborf war, am nöchsten Freitag ichon wieder dorthin fonunt, um diefen Blan gu beforeden und ibm jedenfalls gur Berwirflichung gur perhelfen.

So steht denn zu erwarten, daß in nicht allzu-langer Beit in Diffeldorf eine "befenntnisfrele Schule" (Artifel 149 ber Reichsverfassung) ihre Bforten öffnet, in der Unterricht noch den Lebren des "Monistenbundes", Ernst Haedel, und des Theologen der fünftigen Religion", Dr. Ernst

Borneffer, erteilt wird: "Der Glaube an Gott war das größte Ungliid der Menicibeit. Diese Heilsbotichaft war eine Unbeilsbotichoft. Gott war den Menichen immer der Stab, die Stüte, Anlehnung, Silfe, Rettung. Das sollte er sein. Darin sab man das größte Seil dieser Lehre. Aber dadurch begab fic der Menich der Eigenwürde. Wir aber muffen Gott ganglich abicutteln." (Borneffer, Runftige Religin, S. 142.)

"Gott und Leben wiberstreiten einander: Gott in feiner Bollenbung ichlagt nicht nur alles übrige Leben tot - Gott ift felbst ein Totes" (ebenda S. 61).

Treiben wir die Religion ber Schwäche aus. Werden wir wieber aus Chriften Beiden!" (ebenda S, 142).

Co . wird's in Diffelborf flingen! Go wird's bald an vielen anderen Orten ichallen. Damit wird unfer Bolf bem ganglichen Riederbruch immer naber gebracht. Denn ber Reichskangler Sobenlobe ichrieb icon febr treffend in feinen Denfwilrbigfeiten: "Dit Steptifern und ba, wo ber Swetfel in die unterften Schichten der Befellichaft eingebrumgen ift, fann man fein ftantliches Leben mehr

Seien wir deshalb doppelt auf ber Sut! Schitfen wir am 6. Juni nur foldje Mamer u. Frauen in ben Reichstog, bie feft entichloffen find, für bie driftliche Schule und Ergiebung mit aller Braft und Ausbauer eingufreten. Auf biefem Gebiete barf es feine Roalition geben!"

Gidhofen, 21. Mai. "Rufturwerte ber Religion honte fich ein junger Ritbürger unserer Gemeinde, herr Johann Flud zum Thema gewählt in der gestern abend algehaltenen Bentrumsverfammlung. ner wies an Sand der Geschichte in anschausicher Weise nach, welchen Wert die Religion für die gesanse Kultur, für den einzelnei Menschen, für die Familie, nicht zuleht

für den einzelnet Menichen, für die Familie, micht guleht auch für Staat und Gesellschaft bat. De Ausführtun-gen des Gedners fanden reichen Beifall.

)(Wellburg, 22. Mai. Rachdem in der verflossenen Woche der aus allen Ständen der Bevölkerung auf 20 Mitglieder verflärfte Vochtand der diefigen Jentrums-partet eine vollständig desuchten Sidmun abgehalten hatte, um die Borbereitungen für die Wahlen, insbesondere bie Werbeurbeiten zu besprechen, fand am vorletben Sonntag im Saule bes Deutschen Saules eine Boll versammlung der Barteimitglieder statt. Der Saal war bis auf den letzten Blat gefüllt. Rach Eröffnung der Beefammlung und Begrüßung der Erschienenen durch den Borsibenden Rendanten Bot prach derr Medakteur Creifcher-Bimburg über bie beworftebenben Reichwagsmablen. Er fcilberte eingebenb bie wirtichaftliche Bage Deutschlands und die Tätigkeit der Bentrums. partei, insbesondere feit ber Revolutionszeit. wies nach, daß das Bentrum durch seine tätige Witarbeit in der Regierung an dem begonnenen Bieberaufbau des Reiches fraftig mitgearbeitet und so ein großes Stild nationale Arbeit geleistet habe. Insbesondere betonte der Referent, wie bas Bentrum in driftlichent Ginne tütig gewesen ist und wie es gerade auf biefem Gebiete, insbesondere auch dei der bedorftehenden neuen Schul-gesehgebung noch vieles zu leisten habe, um dem in monalischer Besiedung so tief gesunkenen deutschen Bolke wieder aufzuhelsen. Reicher Beisall wurde dem Bor-tragenden zu tell. Es entspann sich eine ledhafte Disfuffion, an ber fich bie Berren Oberaffiftent Gaalbat. fer, Bahnhofsvorfteber Cranger, Cherlehrer Dr. Enorr und ber Borfibende beieiligten. Lehterer ichlog gegen 12 Uhr die sehr anzegend verlaufene Versamm-lung, erinnerte baran, das in dem zusammengebrochene" deutschen Baterbause viele Arbeiten zu seinem Wiederveltschen Batergause biete kirventen zu seinem Wieder-ausdau zu seisten gewesen seien und auch noch zu seisten seien. All Wünsche höten in der tunzen Zeit begreif-licherweise nicht voll befriedigt werden können. Umsa-notvendiger sei es für alle Zentrumsanhänger, am Wahltage vollzählig am dem Wahltische zu erscheinen und für ihre alte bevährte Partei zu stimmen.

Zentrumsversammlung.

)(Limburg, 22. Mai.

Die felir gut befuchte und erfolgreich verlaufene Bentrumsversammlung am letten Freitag in der Turn-halle wurde präfibiert und durch eine Ansprache eingeseitet bom Abg. Derfenrath-Limburg, Redner rechtfertigte die Teilnahme bes Zentrums an der Regierung buch Gintritt in die Roalition. Es galt, auf ben Trummern, die ein verlorener Krieg und die Re-volution geschaffen batte, mitgubelfen am Wiederausbau. Ober burften wir ben Bieberaufbau unferes Landes allein jenen Kraften überlaffen, welche bie Revolution borbereitet und gewollt hatten; durften wir gulaffen. daß die Weltanschausig der Revolutionäre ungehindert und ungehemmt sich in dem nachrevolutionären Staats-gebäude in seiner Bersassung und Gesetzgebung aus-wirke; sollten wir ihnen das Becht geben, das Wirtschaftsleben noch ihrer fogialistischen-kommunistischen Fasson einzurichten, alles zu radifalisieren und unsere odiffen Kulturgüter durch ihre materialiftische Weltaufaffung zu erseben? Sieft bier nicht totensofes Bei-eitesteben und unfruchtbares Oppositiontoeiben sich mitdulbig machen? Die Zentrumsabgeordneten, die in die Rationalversammlung entsandt wurden, hatten ben Auftrag, mit zu wir ten und nicht mit berschränkten Armen norgelub beifeite zu fteben. Und wird nicht dos. was unfere Bentrumspartei fofort als bas Richtige einbie Accilition eingefreien mit ber Ginbildung, bort alles, was die Revolution zerschlagen und bernichtet hatte, wie-der aufrichten und herziellen zu können; dafür waren wir schon nummerisch zu ichnach; 260 Gozialisten und Demofraten standen 91 Bentrumsmännern in der Koalition gegenliber. Aber wir waren teineswegs in der Profition Roalition eine blobe Deforation! Das Bentrum hat burch seine Deilnahme an der Regierung das Schlimmste zu verhüter gewußt, hat manche Unruhe in Keime er-ftickt. Es hat vor allem mit der Gozialdemokratie den Erieben gemacht, die Romonen aus bem europäischen Bolferfongert ausgeschaftet und ben beutschen Gtant als folden gereitet; es hat ber beutschen Berfaffung seine Spuren aufgebrückt und dem sozialistischen Wirtschaftsprogramm die Giftschne ausgebrochen. Bir miffen bei ber Ginrichtung unferes Birtichaftsledens Kindficht nehmen auf die angrenzenden euro-päischen Staaten und sorgen, daß wir konkurvenzsächig bleiben, die rücksichteskose Durchführung des sogialistifchen Birtichaftsprogramms batte, allein unter diefem Gefichtemintel betrachtet nach ber politischen Auflofung auch ben wirtschaftlichen Ruin gebracht. Dach bem Bentrum ist es vor allem gelungen, durch seine Leistober-ichaft an der Regierung seite Stilten der christlichen Rultur in der Verfassung zu verankern, das wich uns der Redner des heutigen Abends, herr Universitäts-Brofeffor Dr. Baufder, in feinem Bortroge "Det Rampf um Die driftliden Rufinribeale"

hierauf ergriff Brofeffor Dr. Lau ider bas Bort.

Rebner gibt eingangs feiner meifterhaft aufgebauten Rebe einen fnappen, geschichtlichen lleberblid über die Antitehung der Jentrumsfrastion, entoühnt, das, nach-dem die Vartei als solche zuerst im Frühight 1871 zum ersten Mal in die Erscheinung getreten war, das Jen-trum im kommenden Jahre (1921) sein goldenes Jubelse it werde seiern können. Schon wurde der jungen Partei das Leben von vornherein fauer gemacht; fein geringever als Fürst Bismard stellte sich der Bactei gleich anfangs nicht nur ablehnend, sonbern feinb-lich gegenüber. Als ein Frembforper im paritätischen Staatsarganismus wurde bas Bentrum bon feinen Gegnern hingestellt, bem man nationale Ursuverläffigfeit und engherzige, audschliehende Konfessionalität vorwarf. Das Hentrum ist eine volitische Bartei, der jeder, der auf dem Boden der christischen Weltanschauung sieht, der sich zum positiven Rechtsstaat bekennt und jede Rechtskränkung verurteilt, beitreten kann. Das Jentrum ift - und baburch unterscheibet es fich wesentlich von allen übrigen Barteigebilden — feine parlamentarische Bertretung irgend einer Interessengruppe; es ist die Bartei der allum fassenden Bollsge-meinschaft, und unsere Fraktion war steis mit Recht stolz darauf, daß in ihr neben Silrst und Edesmann ber Arbeiter feinen Gib bat, bag neben dem Ge-lehrten und Forscher ber Sandwerfer und Benerennen fist. Auch in seinem Barteiforper wird trobbem ber Gegensah ber berichiebenen Berufsstände empfunden; ober er wird überbrudt burch eine Politif aussöhnenber Gerechtigkeit, und por allem überwunden burch bie der Gerechtigten, und bie Weltanichanung und die gemeinsame driftstholische Weltungster, Die Berteibigung biefer ibenlen Buter leiniges Ziel unferer Bartei, aber fie con a vierin ihre vornehmite Aufgabe, ihr Sochziel. Das gentrum war daser in den Beiten des Kulturkampfes der politische Anwalt, der parlamentarifche Schut einer tonfeffionelten Minderheit gegenüber einem sich omnipotent ge-bärbenden Staate. Rach und nach hotte dieser Kulhrr-lampf seine Sestigkeit und Angriffsfreudigkeit einge-büht, die er in der nationalen Begeisterung des Weld-brieges ganz in den hintergrund trat. Wer aber glaubte, der Kultursampf sei nun endgültig zu Geade gekrogen, bem mußte ber 9. Robember eine funficore Enttäuschung bringen; benn die Revolution war nicht nur die Folge unieres militärisch-wirtschaftlichen, sondern amd und vor allem das Ergebnis unseres veltgids-sittlichen Zusammendruches. Und so darf es nicht wunder neh-men, wenn ein Revolutionsmann, der Gogialist Adolf Höffmann mit hobmvoller, brutaler Gebärde dem deutichen Bolle in dem Augenblide einen neuen gertüffben-den und gertrimmernden Kulturlampf ansagte, wo das unglückliche deutsche Boll mehr denn je der Keligion de-durfte, die in dergangenen ruhuwollen Zeiten die Wurgel seiner Kraft und das Fundament seiner Größe ge-wesen war. Und schon angesichts dieser neuen Kampf-ansage der esvolutionären Kulturkämpser mußte das Bentrum in die Roalition eintreten, burfte nicht end und fcmollend in unfurditorrer Opposition beifeite fteben; es galt Sand ans Werf zu legen und die auf-bauenden Kräfte, die das Chriftentum besitht in ihrer gangen Fruchtbarkeit zur Wiederherstellung von Auforität, Rube und Ordnung nuhbar zu machen. Das war aber nur möglich, wenn das Zentrum in die Koolition eintrat. Gegenüber den Borwürfen, als sci trum burd feinen Gintritt in bie Roalition fein lichen Grundfaben untreu geworben, muß beiont wer-ben, bag eine arbeitsgemeinichaftteine Ge-

fin nungs- aber Ibeengemeinschaft bebeuset. Rultureil ist niemals eine Briide nach dem sozialistischen Lager geschlagen worden. August Bebef bat dem Bergleich geprägt gwifden Teuer und Baffer einerfeits und Chriftentum und Sogialismus anbererfeits umb fo flar gefagt, bah swifden driftlicher und fogialis feischer Beltauffassung eine Berichmelgung ober jagar bas Aufgeben in ein boberes Drittes einsach unmöglich ist. Besonbers mit Rücklicht auf die Rolner Mbiplitterung geigt Rebner bann an Beifpielen aus ber Berfaffung und Befeigebung, wie es bem uner mublichen Arbeiten unferer drifflichen Bolfsvertreter gelungen ift gevode in Bezug auf bie Che und Rin-bererziehung ausschlaggebende chriftliche Gesichtspunfte in ber Berfaffung gu veranfern. Bas geworben ware, wenn man nach bem Rat gewiffer Gigenbrödler ben Saziasbemofraten die gewiger Gesch-genbrödler ben Saziasbemofraten die gewige Gesch-gebung allein überlassen hätte, zeigt ein Wick in Bedels Buch über die Frau, wo der sozialistische Kührer die "freie Liebe", also ein Stistem ungedundener Sinnsich-feit propagiert und als die erstrebenswerteste Regelung ber Begiebung ber Befchlechter gu einander empfiehlt. Rach biefen und abnlichen Beifpielen, Die zeigen follfen, mas bie Sozialbemofratie gemäß ihrer arbeiftischen Beltanichauung aus unferer Gesetzgebung gemach hatte, wenn bas gentrum nicht die chriftliche Beltan faffung bis gum lehien berteibigt hatte, wied Rebier auf bie großen Gefahren bin, welche die Jufunft noch en fich birgt, besonders, wenn eine linksradifale Webebeit noch bem 6. Jum in ben erften republifanifchen Roldieba eingieben wurde. Die Sozialbemofratie batte i Naren Tenors ber Berfoffung jest ichon berfucht ichulgesehliche Bestimmungen zu umgeben ober in ihrem Ginne auszulegen. Es fei also unbedingt erforderlich, bag eine farte Bentrumspartei als Bachter u. Gouber ber in ber Berfaffung niebergelegten driftlichen Brunbgebanten in ber Regierung fibe. Das Bentrum bat burch unermübliche nervengermurbende Arbeif feinen deiftlichen Wählern die Treue in ben ichtveren Beimarer und Berliner Tagen gebalten: Der himmel fat feine Arbeiten mit Gefolg gelegnet. halben wie imferem gentrum nun bie Treue am 6. Juni. Treue

Raufdenber, langanhaltenber Beifall banfie bem Rebner für feinen ebenfo feffelnben wie belehrenben

Provinzielles.

Beilburg, 21. Mai. Elfennratswohl. Unt eine Beriplitterung der Stimmen zu vermelben und eine eineitliche Borfchlagslifte für die am 28. Mat stattsindende Bahl des Elternrates des Ghumafiums Beildurg aufsuffellen, fand am 18. de. in der Aufa des Chumaftungs eine Elterndersammlung statt. Aus mehreren dereits ausammengestellten Boricklagskisten wurde eine gemeinfame Lifte in folgenber Reihenfolge gufge mein am e albe in sogener verbenisse angemit: Frei Kaufmann Baurbenn, Sunitätsrat Dr. Wofer, Kenbant Bob (Str.), samtich aus Weitburg, Kendant Priester aus Weitmunster, Pfarrer Könsel aus Giges-hausen, Hefmehgermeister Beinkmann, Frau Rahtsan-voll Daun, Schuhmachermeister Pitthan, Kanglist Sber-hart (Str.), Gerschipselreiher Krafft aus Weitburg. Die jah, jest nach 1% Jahren auch von der Deurschen Bolls-partei, die bisher in der Opposition gestanden hat, als Genannten können nriften als gewähls betrochtet der einzig gangbare Weg bezeichnet? Wir sind nicht in werden.

Reicknitzistes Kod: Bon einem Gerfassungsbruch fann keine Bebe sein. In Gotha liegt ein Verfassungs-bruch der Unabhängigen vor. Die anderen Barteisel da-ben sich beicknerbeführend an die Reichsvegierung ge-wandt. Die Verhältnisse in Bahern find der dortigen Regierung am besten befannt. Wer find bereit, mit ber bigrifden Kegierung wegen weiterer Erleichterungen zu unterhandeln. Die Reichbregierung wird sich von dem grobenWeg weber von rechts noch von links abbrin-Abg, Denke (U. Gog.): Wir haben keine Garantie da-für, daß der Belagerungsgustand nach den Wahlen auf-Braftbent gehrenbach: Der Antrag hat mur 18 Unter-ichriften, es miffen 15 fein. Die Unterschriften reichen nicht aus. — Damit ist die Sache erledigt. (Gelächter

Erledigt werden Mineilungen des Bechnungshofes sur Reichshousbollsrechnung 1919. Es folgt die deitte Beratung des Gesehenmurfes beir.

Anfhebung ber Militargerichtsbarfeit und betreffenb bie Stellung ber Justitiare, Abg. v. Grafe (Dnat, Bp.) beantragt Absehung von der Lagevordnung.

Mbg. Libe (Gog.) beantragt namentliche Mb. nog. Lebe (Sog.) benntragt na mentiliche no-pi mmung über diesen Antrag.

Die Binke ils sehr warf besetzt, die Mitte des Hauses weniger, die Kechte ist sast besetzt, die Mitte des Hauses geordnete, mit Kein 208; anwesend sind 211 Mitglieder. Jur Beschluszassung sind 212 notwendig. Das Haus ist also beschluszung sind die notwendig. Das Haus ist also beschluszung sind beraumt die nächste Sitzung gut 1136 Uhr an mit der Tagesbedung: Entgegen-

auf 11% Uhr an mit der Tagesordnung: Entgegen. nahmeeiner Rundgebung des Reichsprä-fidenten. — Schut 11 Uhr 5 Min.

Brufibent Febrenbach eröffnet bie gweire Sitzung um 11 Uhr 15. Min. und verlieft eine Runbgebung bes Reichsprafibenten.

Die Tagung ber Nationalbersammlung sei reich ge-wesen an Arbeit und an Leiden. Es sei dem Reichs-präsidenten Ghre und Pflicht, dafür zu banken. Die Anchauungen eines gangen Bolles hatten ben neuen Beradaungen eines gangen voires gatzen beit ientet gaftnissen angehagt werben mussen, auf denen sich seine Geschichte ausbauen werde. Alles sei noch im Riug. Die beutsche Revolution sei noch nicht abgeschlossen. Geundsiesten in das Chaos hineinzudauen, sei die Arbeit der Abgeordneten gewesen. Wan werde ihrer in Arene als Abgeordneten gewesen. Wan werde ihrer in Arene als ber erften Arbeiter am Baue gebenten, wenn einft beffen Richt fe ft gefeiert werbe. Die geiftigen Waffen feien

die eing gen ersaubten im bevorftebenben Bahlfampf. Der Weg ber Gesemmigigfeit fei ber einzige, ber aufmarts führe. Reichefangler Muller: Der Bobliampf ift in vollem Gange. Der Friedenofchluß bat bie ichlimmften Bebrobungen bom Reiche abgewenbet. Die Beftimmun gen des Friedensbertrages werden noch lange die Richt-linien für umfere politische Arbeit geben. Die Treue

gegen alles, soweit die deutsche Funge flingt, haben wir gewahrt. Gelten bat ein Parlament so unter dem Swang einer berfuntenen Epoche gelitten, wie biefes, elten wurden einem Bolle so bittere Argneien gereicht. Der Tag ber gerechten Unerfennung für Bore Leiftungen wied kommen. Europa kann ohne Deutschland nicht iein; es ist höchte Zeit, daß diese Wahrheit in Europa Allgemeingut wich.

Mbg. u. Paper (Dem.) fpricht bem Brufibenten ben Dant bes Paufes aus. Der Brafibent habe nie Bleich mut, humor und Unparteilichfeit verloren trop ber ftürmifchen Borgange. Er habe ben höchsten Unforderun-

Braftbent Jehrenbach deuft von gangem Bergen. Es jei nicht immer leicht gewesei, absolute Gerechtigkeit walten zu laffen. Den Dank bes hauses möchte er ausbehnen auf die Bizepräfidentes und Schriftstherr, eben-fo auf das Berfonal, die Beamten, Angestellten und Diener mannlichen und weiblichen Geschleches. Die Breffe habe der Adfigfeit des Haufes eine mutbebolle Arbeit gewibenet. Leiber babe der Gentor des Daufes, Abg. p. Baper, seinen Echvonengesang getan. Er gebe ihm die herzichten Wünsche mit in die schwödische Dein mat. Er nehme an und hoffe, daß dieses die seht es Etunde der Rationalversammlung sei. Die Geschichte merbe die Tätigfeit berfesben würdigen. das daus nehme er in Anspruch, das es nur zum Besten des daus nehme er in Anspruch, das es nur zum Besten des deutschen Bolles gearbeitet hat. Aroh aller Gegensähe habe die Bersammlung dem Bolle das Geispiel eines zielberouste Arbeitswillens gegeben. Möge sich das denische Boll in Arbeit und Zucht zusammenfinden. Bu hoffen fei die Bereinigung mit ben getrennten Gfammesbrübern in Defterreich. (Beifall.)

Dit ben beften Bunfchen für alle folieht ber Bra-ibent die Rationalberfammlung.

Brufibent Gbert an Behrenbach.

Berlin, 21, Mai. Die Kundgebung bes Reichspräsidenten an den Bräsidenten ber Nationalberfemmlung ift bon folgendem Schreiben begleitet ge-

.An dem heutigen Tage, wo die Nationaldersamm-lung ihre Ardeit beendet, ist es tnir ein sebhaftes Be-dürfnis, der Nationaldersammlung, der ich in der ersten Beit felbit angehörte und beren Bertrauen mich gu meinem boben Umt berufen bat, meinen Dant und meine hobe Anerfennung für das von ihr Geschaffene ausgufprechen. 3ch habe diefen Dant und diefe Anerfennung in dem anliegenden Schreiben zum Ausbrud gebrocht und ditte Sie, dasselbe vor Schliefung der Tagung dem haben hause befonnt zu geben. Ich benute diese Gelegenheit, um auch Ihnen, hodwerehrter Derr Brafibent, für Ihre bewortagende Tätigkeit und all die großen Berdienste, die Sie sich in der Zeit Ihrer Prasidenticaft um bas Baterland emporben haben, meinen berglichsten Dank und meine ganz besondere Anerkennung auszuhrrechen. In der Geschichte des ersten Parla-ments des sich selbst bestimmenden deutschen Bolles wird Ihr Rame an erster Grelle genannt werben und in späteren Geschlochtern weiterleben."

Wahlbewegung. Die Reichslifte bes Bentrums.

Reichslifte "Spabn (Bentr.)": 1. Dr. Beter Cpabn, Staatsminifter a. D. Berlin-Lichterfelde.

2. Dr. Frang Minfter i. Beftf. Site, Universitätsprofesfor,

8. Dr. Beimridi Brauns, Direftor des Bolfsvereins für das katholische Deutschland, M.-Glad-4. Frau Sedwig Dransfeld, Schriftftellerin,

Berl i. Beitf. 5. Joh, Rod, Oberpostickaffner, Effen-Rubr, 6. Dr. Franz Fortmann, Schriftleiter, Charlottenburg.

7. Arno bon Rebbinder, Rechtsanwalt, Berlin.

8. Rarl Rorthaus, Berbandsbireftor, Stealin. 9. Dr. Frang Sorfter, Anduftrieller, Juffi-

tiar, Mtena i. Westf., 10. Josef Sagemann, Burgervorfteber, Ds.

11. Theodor Althoff, Kaufmann, Minfter 12. Rori DImert, Redafteur, Saatbriiden, 13, Friedrich R. Meiler, Gifenbahnunter-

affiftent, Samburg, 14. Fran Gebeimrat Rorner, Brestau, 15. Senten, Oberbaurot, Berlin-Friedenau, 16. Brofeffor Dr. Martin Gabbenber, Geb. Reg.-Rat, Berlin-Gubenbe.

17. Baul Goumader, Roln-Ebrenfeld, 18. Dr. Goldmann, Oberlebrer, Bafpe

Comnafialitubien Geine eingetreten machte er mit Ausnahme bes letten Balbjabres, bas er in Dabamar gubrachte, am Gumnafium in Maing, trat bann gum Studium ber Theologie in bas bifchoft. Geminar von Mainz ein, bas er drei Jahre lang besuchte und wurde nach halbjähriger Borbereitung im Priester-seminar zu Limburg dort am 24. August 1884 von Bischof Beter Joseph Mum sam Priester geweißt. Seine erste Anstellung erhielt er als Raplan in Montadaur, wo er im Winter von 1808 auf 1860 auch die Pfarrei verwaltste, war dann Kaplan die Cherlahustein, welche Pfarrei er von Frühjahr 1871 auch zwei Jahre lang zu derwalten hatte und wirfte von 1878 an stets im Rheingau, erft swölf Jahre lang als Frühmeffer in Rauen-thal und foir Geptember 1885 als Pfarver in Bintel. Dort war es ibm vergonnt, unter allgemeiner Teils nahme feiner Barrkinder am August 1914 fein goldenes Briefterjublaum gu feiern, Im folgenben Jahre obrte ibn ber hodnvurbgite herr Bifchof in Anerkennung feiner mounigfachen Berbienfte durch die Ernennung gum Geiftlichen Rat. Roch anderthalb Jahre lang fo ber raftlos tätige Jubilar seiner Bfarrei vorsieben, mußte aber dann zu Reujahe 1917 wegen zunehmender Krünklichkeit, bei der ihn die Beweglichkeit verließ, auf biefelbe verzichten und zog fich beshalb in feine Deimar Geifenheim gurud. Wit grober Gebuld ertrug er die lange, schwerzliche Krantbeit und bereibete fich in frommer Ergebung auf den Tob vor. In Wandel und Birten ein musterhafter Priefter, genog er mit Glecht bie Hochachtung aller, die ihn näher kannten u. hat sich ein Hochachtung aller, die ihn näher lannten u. hat sich ein ehrendes Andenken gesichert. In Winkel wird die Erinnerung an ihn u. a. anch das Standbild des hl. Athabanus Akaurus auf dem Kirchplat lebendig erhalten, das auf seine Anregung und mit seiner Unterführung beschafft wurde. Winkel ist stolg auf diesen großen Deiligen, der als Erzbisgos von Waing am 4. Jedeuar 866 sein verdernstoolles Leden als Kirchenfürst. Rönd seiner Manachisium war Benediftinen und bor feiner Erhebung auf ben ergbifoflichen Stubl von Maing Abt in Kulba) und gefelerter padagogifcherSchriftsteller mit bemEhrennamen "Lebrer Deutschland" in Winkel beschieb. Dere Geift-licher Rat Stoll war stets ein warmer Forberer ber Bentrumsfache, bie er im Rheingan mit lebhaftem nteresse und großer Entschiebenheit vertrat. R. i. p.! ht. Griesbeim, 21. Mai. In der chemischen Fabrit Gieftron wurde ber Arbeiter Birth aus Goffenheim

birch überlaufende Säure verbronnt.
ht. Frankfurt, 21. Rai. Die von Berliner Bättern verbreiteten Gemationsmeldungen, daß bei der hiefigen Boligelbehörde gegen Angehörige der französischen Besatungsarmee 182 namenkliche Angeigen wegen krimimeller Berfehlungen eingegangen find imb bat fich barunter 78 wegen Gittlichfeileverbrechen befinden, find überfrieben. Dem beifigen Boligeipröfibium - und biefes mußte es boch wiffen - ift von einer folden Gulle

bt. Frantfurt, 21. Mai. Zwei 16jabrige Burichen wurden vergangene Racht in der Aepfelveinkelterei von D. G. hoffmann beim Weindiehtahl überrokht und seitgenommen. Als man beute früh den Rellerraum der Kelterei beitrat, war der Boden hoch mit Aepfelvein bedock. Die Diebe hatten ein großes Fah geöffnet und

ben Bein aublaufen laffen. ht. Franffurt, 21. Mai. Durch Beantle ber Bucher fielle wurde am Donnerstag die Berfchiebung von Gold im Werte von einer Rillion Mark nach dem Ausland m lehten Augenblick verhindert. Die Schieber kamen

Morbverfud auf einen Rriminalbeamten,

ht. Frankfurt, 21. Mai. Jun Bolizeigefängnis war Deitnerstag nadmirtag ber Kriminalwachtmeister Bischer mit der Festsellung der Versintalisagimeiner fieben mit der Festsellung der Versionalien des kung guvor, seitgenommenen Einbrechers frühnel aus Frankrurt beschäftigt, als dieser plöglich einen Wevolder aus dem linken Rocharmel zog und den Schaffe auf den Beamten adgod. Zwei Augeln fehlten. Die dritte traf filider in die hergoegend, prallte jedoch an einem in ber finten oberen Weitentaiche befindlichen Stabilbebalter gur Aufnahme bon Bleifebern ab. Rur biefem Umftanb ift es zu banten, baf ber Beamte nicht fofort getotet wurde. Der Berbrecher fuchte fobam Fifcher n enmenichlicher Wefe gu übentouttigen, wurde burd andere Beamte, die burch ben Karm angelock in bas Zimmer brangen, zu Boben gofchlagen und nach fichwerem Kampf geseffelt.

Tokales.

Limburg, 25, Mai.

- Der Morber Friedrich Schulg, besonnt aus bem traurigen gall Rafin, verfucte biefer Tage, aus dem Gerichtsgefängnis auszubrechen und die gol-

genbe Ratur himmis.

Monnig ift's, in Maientagen Roch bem Barberitob zu greifen Und ben Blübenftrauf am Dute Gottedgarbeir gu burchschweifen!"

Auf den gelbern steht gur Beit noch alles gut; ber Roggen hat geschost und ift in Nebron gegangen. Ster und da durchzieht soger schon der leise Duft der Rog-genblute die Lufte. Aber mehr und mehr macht sich Regenmangel geltend und bemerkbar, besonbers auf ben Bergen, und bie Commerfaaten waren für jeben fleinen Regenschauer bantbar. Die Rartof. feln find im allgemeinen gut aufgegangen.

Limburger Bentrumeberein. Mitglieder bes erweiteren Borftandes werden gebeten, an der Sihung heute abend 81/4 Uhr im kath. Gesellen-hause vollzahlig teilzunehmen.

= Delfferich in Limburg. Am Bfingitfams-tag nachmittog fprach fier in der Turnhalle, die wohl noch niemals einen berartigen Maffenbefuch aufzumeibatte, ber tonferbative Staatsminifter a. D. De Die Bersammlung nahm einen fturmifchen Berlauf. Die Gogialdemofraten und Demofraten traten mi eigens zu diesem Zweite von auswärts bestellten Rednern dem schlagfertigen Referenten entgegen. Staalswinkster Dr. Delsserch steht auf der Liste der Deutsch-Aationa-

= Ausgeldnung. Das Eiferne Kæug 2. M. am weih-ichwarzen Bande erhielten Lazarettoberinfpeltor Gramlich und Garnifonvermaltungeinspefter Bogel, bieber bei bem Refervelagarett begit, bei ber Garnifonvenbaltung Limburg.

= Beichlagnahmt. In ber Zeit vom 30. April bis 15. Mai 1920 find von den Genbarmen, Silfspolizeibeamien und burch Beamte ber Boligeiverwolltung burg folgende Waren beschlagnahmt worden: 15,25 Rg. Butter, 619,5 Kg. Brotgetreide und Gerite, 865 Kg. Kan-toffein, 160,5 Kg. Kalbileisch, 31 Liter Brannivein, 27,5 Kg. Burft, 71 Kg. Mehl, 52 Kg. Kindsleisch, 125,5 Kg. Schweinesleisch, 7,5 Kg. Magarine, 12 Kg. Schinfen, eine Kuk, ein Rind, eine Kalbohaut, eine Kudhaut.

- Die IImgebung ber Bortobertenerung. Der Blan ber Reichspostberwaltung, in allen Städten die Zahl der Bostzustellungsgänge einzuschränken, dürfte darauf zurückzuseitungsgange einzulatinten, durste darauf zurückzusübren sein, daß seit dem 6. Mai die von der Boit zu desördernden Briefe und Karten um eiwa 30 Erozent zurückzerangen find. Sotoodl die peidaten Briefschreiber wie die Geschäftswolt besteitzigen sich der größten Jurückfastung und die Geschäftswolt findet andere Mittel und Wege, sich von dem Druck des boben Bortos fret ju mochen: fie lagt in ben Gros-jtabten ihre Boftfachen burch eigene Angestellte nusrragen, was sich bet großen Firmen durchaus lohnt. Aber auch z. B. die Rechtsanwälte sind schon dazu Mergegan-gen, so weit es angängig ist, ihre Briefickaften durch ihr Berfonal auf bem Wege vom ober gum Buro beforgen zu laffen. Es tritt fomit tatfachlich ein, was von ber Annahme der Gebührenvorlage vorausgesagt wurde: fie führt zu einem Rudgang des Berlehrs und zu einem weiteren Sinken der Einnahmen.

- Begrüßungemappe für Beimtebrer. Unfere aus Rugland und Gibirien gurudfehrenben Rriegsgefangenen hoffen wir im Laufe ber nachten Ronate babeim begrüßen zu fonnen. Gie haben am langften und toohl am allerschwersten under der Rot des Krieges au leiden gehabt. Es ist ja koum möglich, sich die lörperlichen un dbesonders die seelischen Leiden derer vorzustellen, die nun zum Teil schon bald jechs lange Jahre in der kalten Fremde schmachten, meist ohne Berdindung mit der Heiten greinde follmachten, mein agne der den alle darin weiteisern, diesen Kernsten den Eintrit in das Baterland und Baterbaus freundlich und ange-nshm zu machen, ihnen das Licht und die Wärme der beimatlichen Liebe als heigliches Willfommen zu bieben. Ginen iconen augeren Musbrud für bie gemeinfame Freude und Liebe bilbet die künftlerifch ausgestattete Begrunge und Liebe bider die tunglierna ausgenatiete Be-grugungsmappe, die bon der Kirchlichen Kriegshilfe in Baderborn gegen Einsendung von 80 Bfg. (am bestehn auf das Bostscheckfonto Rr. 7760 Dannover) zu beziehen ist. Ge follte feinen Deimfehrer geben, der nicht diesen Willsommengruß in det Deimat-scholten bet

Baut möglich it viele Dulfefrüchtel Alle Dulfenfrlichte besitzen einen fehr hoben Eiwerige-halt; sie konnen am besten die jeht seiten gewordene Fleischloft ersehen. Der früher sehr ftarke Berbrauch berselben wurde größtenteils aus dem Ausland gedeckt; die seither aus demielben gekommenen Wengen reichen

X Bom Mhein, 22. Wat. Heute Mangen start in feiner Baterstade Geifen heim nach langem Siechen führte Ant August Geber der Freiste Geber Berdrecker nun aufs neue gut verwahrt.

— Das herrliche Pfingstweiter late in der Geberham Beilen ben Nubestand der Berdrecker der Geberham der Freisigen der Geberham d melhem oder auch fardigem Samen — fonnen noch die in den Juli binein gesett werden. Bei trodnem Wetter find die Sehlocher, die gang flach zu balten find, anzu-feuchten. Linjen werden in unserem Rima viel zu wenig amsebaut, obwohl fie, selbst in sandigem und fteinigem Boben, in befriedigenber Beife gebeiben.

Mirchliches.

Antholifentag in Mariental (Rheingau).

Am Bfingfimontag (Rachmittag) fand in dem herr-gelegenen Gnadenorte Mariental bei Geisenheim Ratholifentag ftatt. Land ein, Land auf ift Marien ial befannt. Eine bebeutenbe Kundgebung fatholischen Gebankens war diese Tagung. Der Hocken, Herr Bi-jchof Dr. Augustinus Kilian von Limburs war erschie-Derborragenbe Rebner, wie bie Berren Dr. Deffert und Dr. Wirt haben über geitgemäße Fragen ge-iprochen "Raviental war am Bfingfimontag bie Baxole

Marianifder Cobalentag in Franffurt a. M.

Bu einer machtvollen Rendgebung fatholeichen Glaubens im Leben ber Großstadt wurde der erste maria nifde Sobalentag, ber am Conntag 16. be, unter ftarfer Beteiligung der marianischen Kongregation von ganz Hessen-Rassau statifand. Gingeseitet mit einer General-fommunion aller Teilvehmer und Teilvehmerinnen in ben berichiebenen Rirchen ber Stabt, vermochte bann ber große Raiferdom die Schar der Glaubigen faum gu fafen, die gum Festgottesbienft ericbienen waren. ligathangelus iproch in feiner Feitpredigt bom großen Gebanken der Sodalität. Rächtig drauste nach dem don dem Donchor verschönien Levitenamt des Te Deum durch die weiten Sallen. In vier verschiedenen Salen tagten dann die geschlossenen Bersammlungen der Soalitäten, in benen innere Fragen ber Organisation besprochen wurden. Am Nachmittag fand die große Feli-versammlung im großen Saale des Saaldaues statt, der 2000 Besuchne aufzunehmen imstande ist. Da es aber weit mehr waren, mußte unter dem Borsth von Pfarrer Dr. Ragit-Frankfurt a. M.-Sathenbaufen eine Barallel verfammlung im fleinen Gaale abgehalten werben. großen Saale begrüßte Piarrer Knödoen-Frankfurt-Bodenheim die Verfammelten, nachdem die Bereine in feierlichem Zuge mit ihren Jahnen um ein herrlich ge-ichmudtes Standbild der unbeflecken Empfangnis sich 3bren bifcoflicen Grug und Geger atten fowohl ber Socie. Gerr Bifchof von Limburg Augustinus, wie ber Dodsv. Derr Bifchof von Bulbo telegrafisch übermittelt. Weiter janbien bergliche Be-grufungstelegramme eine grobe Angoli von mariani-ichen Kongregationen Deutschlands, Rachbem bas Beibeied an Maria verflungen war, fprach Ge. Durchlauch Birft Mlohe bon Lowenstein-Wertheim über bas aufger Leben in ber Rongregation. Ausgehend von ber Erun bungszeit ber Sobalitäten fcifiberte ber Rebner bie Auf gabe ber Kongerganffren, Die alle Arbeit im Dinblid auf Gott und die bl. Jungfrau Maria vollbringen mußten. Mannigfach fei die Aufgabe ber Cobalen: Ramp gegen den Unglauben, Silfe in der Bonifatiudarbeit, Bingenztätigkeit, Sorge für Arme, Kranke und Gefan-gene, überdaupt alle Werke der leiblichen und geistigen Barmbergigfeit gu üben, fei ihre Aflicht. Organifation iegen ben Schung unferer geit in Theatern, Kinos und Schaufenstern muffe bie bornehmite Bflicht ber Gobalen eiberfei Gefchiechts fein. Der mannliche Gobale muffe och viel ftarfer vertreten fein, bisher habe bas weib iche Geschiecht auf biefem Gebiete bes firchlichen Le ens fich als bas weit ftarfer enviejen. Fraulein Bel Beber-Berlin befprach bas innere Beben in ber Ron regation. Sie betonte ebenfalls, die hauptforberung bes Cobalen in bentiger Zeit fei ber Kumpf gegen ben modernen Unglauben und die Sittenlofigkeit. Als zwei-ter Redner ichilderte dann noch der hochm. Bater Seiler, E. G., Bamberg, den heitand als den Obersten aller Cobalen, bessen Gnabenwirfungen und tagtäglich in der M. Gucharistie in so reichem Rase gespendet würden. Beausender Beifall lohnte den verschiedenen Reducen bre wunderbollen, ergreifenben Ausführungen. Treuefchwire an bie hl. Mutter Maria frieg am Schlut der nabezu vierständigen Berfammlungen aus taufen-ben jugendirischer Kehlen das "Großer Gott wir loben dich" zum himmel und zeigte so der Welt, daß es auch in der Großitade noch junge Wenschen gibt, die für das Jeal ihres Gleubens alles hinzugeben bereit und wil-

Ratholifentag auf bem Rodjusberg.

* Bingen, 22. Mai. Der fettbin bier tagende Katholifentag nahm einen überaus glänzenden Berlauf. Unfere Stadt hatte ein bunkfarbiges Heft-fleid angelegt um die Taufende, die aus der nähedas dem Gerichtsgefangnis ausgeberden und die gelosmienen nach der gelosmienen ren und weiteren Umgebung in die Stadt bes beil.

Rabe-Ede und ber angrensenben naffanischen Oris auf dem St. Rodusberge bei Bingen versammelt,

faßten folgende Entschliehung: 1. Wir Katholisen find seit entschlossen, unsere tathoe lischen Grundsähe im peivaten und im öffentlichen Be-ben durchzusehen. Rur den der stellichen Erneuerung im Ginne unserer hi. Religion exporten wir die Det-tung unsered Baterlandes; nur von der sittlichen Ge-sundung der Menschheit erhoffen wir den Frieden und bas Beil fitr bie Welt.

2. Die in ber Berfaffung bes neuen Deutschen Reiches gewährleistete Freiheit und Weichberechtigung oller Burger werden wir aur Sicherung und gum Aus-ben unferer religidsen und fichtlichen Einrichtungen und Veranstaltungen, unserer Gereins- und Orbens-lätigseit zu gebrauchen wissen. Mit Entschiedenheit werben wir jeben Berfuch gurudmeifen, biefe Freiheit und Gleichberechtigung einzuschründen.

3. Die in Aussicht genommene Trennung von Kirche und Staat, die grundfählich im Wiberspruch mit ber Lebre der fatholischen Kirche steht, wird die beutschen Ratholifen por neue ichwierige Aufgaben ftellen. werden buuch reges innerfirchliches Beben und burch geibeigerte Kraftentsassung auf politischem, sogialem, fulturellem und wirtschaftlichem Gebiet erseben muse fen, was uns an autheren Silfsmitteln entzogen wirb. 4. Wir erflären es als unandaftberes Reche und als

heiligste Bflicht ber fatholischen Eltern, bafür zu forgen, beig ihre Kinder im Geifte und nach ben Borfd ihrer Religion unterrichtet und erzogen werben. Dessalb verlangen wir, daß diesonfessionelle Schule er halten bleibt. Wir werden alles daran seben, daß bei ber sommenden Schulgesehning der nach göttlichen Recht der Kirche gebührende Einfluß auf die Schule fichergestellt mirb.

Bir beflagen fdmerglich bie immer mehr um fid greifende sittliche Berwahrlofung und Berwilberung bei Jugend. Bir beschwören die fatholischen Wäter und Matter, fich ihrer Elternpflicht und ihren Beransvors tung bor Gott bewucht zu fein. Dringend empfehlen wir unferer herunvachsenben Jugend ben Eintritt in die fathotischen Jugend- und Stambesvereine. Die Schuler boberer Lebranstalten forbern wir auf, fich auf bem Boden ihrer Religion gu Bereinen gufammene

6. Bir befennen ernft und feierlich, daß die Arbeit eine von Gott allen Menichen auferlegte Pflicht ift, die uns ebelt, erhebt und beglüdt. Bir rufen die Glaubens. genoffen auf, durch gewissenhafte Arbeit auf allen Ges bieben mitzuwirken am Wiederaufbau unseres Baker-landes und am Glad der Wenschheit.

7. 21s Sauptickaben im fogialen Leben unferer Beit erurteilen wir die Berneimung jeder Autorität, rudfictelose Gelbitiocht, die ichrantenlose Gemuhindt und Unfirtiebleit und den Buchergefil. Wir frad em ichloffen, die Grundfabe des christlichen Sittengesebes und die Forderungen der ausgleichenden Gerechtigbeit und ber verfolmenben Liebe im eigenen Bebon zu befolgen und im öffentlichen Leben gu vertreten Entidiebenbeit werben wir einereten für bie Debung der wirtichaftlich Schwachen und fur die Erfüllung aller berechtigten Roeberungen ber arbeitenben Rlaffen.

8. Mit allen Ratholifen bes Erbfreifes wiffen wir und einig in der Forderung, daß dem Bapfte die volle Freiheit und Unabhängigkeit gewährt und sichergestellt werde, bie zu ungebinderten Ausübung feines oberften Dictenamtes notig ift.

Permischtes.

* Bingen, 22, Mar. Am Bfingibierebag werben bie Mittelebeinischen Bbiliftergiebel bes C. B. ber bath beutiden Studenten Berbindungen ihr Rochusbergfeft n lathergebrachter Weife feiern. Am Bormittag 10,80 Uhr wird in ber nochustapelle gum Andenken an die im Belfrieg gefallenen Ritglieber bes C. B. ein bon bem Philifter-Firfel Bingen-Areugnach gestifteles Ant selebriert merben.

* Lebendig begraben ließ sich zur allgemeinen Bere wunderung bes Publifums ein 39 Johre alter Artist Reiendorf in einer Schandube auf dem Aummelpfah in Berlin in ber Raifer Friedrichftr, 185/88 gu Reutolli Unter großem Beifall ber Schauluftigen bubbelte er fich dann nach furger Beit wieber felbst aus feinem Grabe heraus. An einem Abend der letten Woche hatte er fich wieder begraben lassen. Als man aber eine Weile ver-geblich gewartet batte, mochte man sich daron, sich nach der Ursache seines Ausbieibens umzusehen. Als wan jest das Grad aufgeworfen Satte, fand man den Artisten tot auf. Er war im Grade erfridt. Auf der Mettungs-wache, wohin er gebracht wurde, konnte der Arzt auch nur noch seinen Tod sestitellen.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

In Rarl Gerbers Berlag in München find aus berrufener Feber für ben Steuerpflichtigen febr praftisch Merkblatter für die allgemeine Umfahfteuer, Kleinbart delslugusfteuer, fowie für die Angeigen-, Gofthaus- und

Todes- + Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 23. Mai unser lieber Onkel, Herr

Adolf Burckhart

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Margarete und Anna Burckhart.

Limburg, den 25. Mai 1920,

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 26. Mai, nachmittags 3 Uhr von der Brückenvorstadt Nr. 9 aus. Das feierliche Exequienamt ist Donnerstag 7.15 Uhr im Dom.

Todos- + Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen, opferfreudigen Leben verschied am Pfingstmorgen unsere herzensgute Tante und Schwägerin, Fräulein

Greta Schneider Mitglied des 3. Ordens

sanst im Herrn, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Kirche, im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer: Maria Baldus geb. He n Josef Hevn.

Langenhahn, Girod, Passau, Montabaur, den 23. Mai 1920. Die Beerdigung findet ihrem Wunsch gemäß in Langenhahn statt und zwar am Mittwoch, den 26. Mai, vorm. 9 Uhr.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Pfingstsonntag 12,15 Uhr meinen treuen Gatten, unseren guten Vater, Bruder und Onkel

Josef Weyer III.,

nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet und rechtzeitig gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der Trauernden:

Frau Elisabeth Weyer geb. Laux und Kinder.

Nlederzeuzhelm, Frickhofen, den 23. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Mai statt, darauf folgend feierliches Seelenamt.

Naturheil-Verein Kneipp E.V. Limburg.

Dienstag, den 25. Mai 1920, abends 8.15, im Reftaurant Stahlheber

außerordentliche Generalberfammlung. Zagesorbnung:

Reumahl bes Borftanbes,

Lofchung bes Bereins im Bereinsregifter, Gwentl. Auflofung bes Bereins und Bermenbung bes Bereinsvermögens, namentlich bes Buftbabes.

Der Borftand.

Beute frifche In. Schellfifche, In. Rabeljau, In. Geelache,

frifden Ropffalat und Gemufe, frifde Ririden eingetroffen, alles gum billigften

Moolf Stein, Limburg, Salzgaffe 3, Telefon 847

Tagespreis.

Billa mit größerem Obftgarten ober Landbaus mit 1-2 Morgen Barten ober fleiner Butohof vot 10-15 Morgen mit lebenbem und totem Inventat (auch Beibegut) von Gelbftreflettant zu taufen gefucht. Bachtung nicht ausgeschloffen. Uebergang 1. Ott. 1920. Offerten unter Dr. 8085 an ben Raffauer Bote

Sportfest in Niederbrechen!

Um Conntag, Den 20. Juni veranftaltet ber unterzeichnete Berein ein Sportfeft.

Shiffichautel- und Karuffell- Befiber,

melde bas Geft gu befuchen gebenten, wollen Unmel-mit Stanbgelb. Angabe an Beren Jofef Chrlich babier, Mittelftraße 4, einfenben.

Fußball=Alub "Alemannia", Riederbrechen.

Jede Woche wird Beinen, Bettücher, Beguge ufw. in fconen hellen Garben gefärbt. Färherei Bender, Limburg a d. Laho, Unnahmeftelle: Reumartt. Zel. 88.

In das Sandelsregifter Abilg. B Rr. 7 ift bei der Gesellschaft mit beidränkter Saftung "Lahn-falkwerk Auerberg zu Limburg" eine tragen worden: Durch Beichluf der Gesellschaft vom 24. April 1920 ist die Gesellschaft aufgelöst. Zu Liguidatoren find ber Raufmann Christian Kropp zu Nordhaufen und der Rechtsanwalt Karl Bertram gu Simburg beftellt. (8094)

Limburg, ben 10. Mai 1920

Das Amisgericht.

Beggugshalber gu ver-(Eich.) mit Sprungrahmen, 1 Sofa, 1 ovaler Tiich. I Spiegel, eine elettrifche mit 8 Ruden gu verlauf Sangelampe, 1 Topf-brett unb noch Berichie-

Glude?

Linbenholshaufen.

8110

bene8. Stephanshügel 2, I. Sausnummer 221.

Bingetr Benoffenfdaft mit befdrantter Saftpflicht

Ginladung

am Mittwoch, ben 26. Dai 1920, abends 8.30 Mbr im Saale bes Berrn &. Bielefeld (Mite Boft) ftattfinbenben

General = Versammlung.

Tages Drbnung: 1. Bericht bes Borftanbes über bas Gefchafts-

jahr 1919.

2. Bericht bes Auffichtsrats über bie Brufung

ber 3ahresrechnung und Bilang B. Genehmigung ber Bilang und Gewinn- und Berluft-Rechnung und Erteilung ber Ent-laftung an Borftand und Auffichtsrat.

4. Befcluffaffung über bie Berteilung bes Reingewinns pro 1919.

8. Reumahl von bret Muffichtsratsmitgliebern

bie flatutengemäß ausicheibenden Berren : 3of. Blitgel, Mentner, Rarl Refiler Raufmann, Anton Bimmermann, Brauerei-Befiger.

6. Bericht über bie in 1919 ftattgefundene gefegliche Revifton.

7. Beftfegung bes Dochftbetrages. welcher einem Mitglied als Rredit gegeben werden barf (§ 49 bes Genoffenichaftsgefeges).

& Menberung ber §§ 1 und 73 bes Statuts wegen Aenberung ber Firma in "Limburger Bant".

9. Antrage von Mitgliebern.

Limburg a. b. Lahu, ben 12. Dat 1920

Der Auffichtsrat des Boridung-Bereins zu Limburg (Lahn),

Gingetr. Genoffenicaft mit befdrantter haftpflicht 30f. Blugel, Borfigenber.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, Den 27. Mai er., nachmittags 2 Uhr verfteigere ich hier in ber Birticaft "Jum Bahred" Untere Grabenstraße, meistbietend gegen bar; 1 Bartie gebrauchte, sehr gut erhaltene Möbel, barunter mehrere Betten, 2 Sosas (eines mit Ambau), 3 Sessel, 1 Kleiberschrant, 1 Sausenisch, 1 Trumeauxipiegel, Stühle, Bilber, Schneiberbuste cleftr. Glühbirnen (65 Bolt) Cassa- und Contobücher, 1 Schreibsselfel, 1 Bernhardinersell, 1 Rahmaschine, 1 Schreibsselfel, 1 Bernhardinersell, 1 Rahmaschine, Rinbermagen, 1 Rinberftubl, 1 Damenfdreibtifch, I ovaler Tifch (beibe Mahagoni) und 1 Buffet Limburg, ben 21. Dai 1920.

Baffe, Gerichtevollzieher.

Möbel-Versteigerung.

3m Auftrage ber nach Afrifa gurudgefehrten Jamilie des herrn Anton Ul I mann versteigere ich am Donnerstag, ben 27. Mai, mittags 2 Uhr. im Baufe des Beren Junglas in Monta Maur, Meeftrage 8 gegen Bargablung Mobernes Schweiger Giden-Collafzimmer

beftebend aus: 2 Betten mit Patentmafraben und Schonerbeden, 3teiliger großer Spiegelichrant (für Aleider und Wäfche), Waschtisch mit Spiegel und Sandtuchständer.

Mobernes Giden-Eftzimmer:

Buffet, Arebeng, Ausziehtisch und 6 Stüble, 1 elegomtes prima verarbeitetes Chaifelongue, großer Aleiderschrank, eisernes Bett mit Matrate, Stühle mittelgroßer weißer emaill. Serd und 2 Fillofen nebst Ofenrohre, Ofenfüller, Roblenkaften, verg, Biften, Kildenwage, Raffeemühle, Bafchbrett, Baschftander usw. — Diese Sachen find nur einige Monate im Gebrauch - Ferner Bioline 1/1 mit Steilige Mellingfrone und Songelampe für eleftr, Licht, prima Binf-Rinder-Badetvanne, fomplettes Baby-Korbbett, Bilder, Spiegel, Tifche, Biertifche, Schirmftander, Bettitelle, Garberobehalter, fowie fonftiges Saus- und Rudengerat.

Befidnigung 1 Stunde bor Berfteigerungsbeginn. — Die Bersteigerung findet bestimmt statt. Reurobr. Brogehagent.

Jagd-Berpachtung.

Dienstag, ben 1. Juni be. 36., nachm. 2 Uhr wird auf bem Gemeindegimmer bier, die am I. April 1921 fällige Jagd biefiger Gemeinde umfaffend 206 Seftar, auf 9 Jahre öffentlich meiftbietend verpachtet.

Beltersburg, den 19. Mai 1920, Der Bürgermeifter: Gobel

Suche für fofort

für Fernleitung und Ortsnege, fowie

Otto Solftein, Befterburg,

Inftallationegefchaft.

Haiffelsen - Lagerhaus, Camberg.

Bir machen bie Mitglieder unferer Bereine auf unfer reichhaltiges Lager in febr preiswerten

perren -, Frauen - und Rinderschuhen aufmertfam. Mufterausftellung hiervon befinbet fich auch im Bager Riederbrechen.

Aditung! Sprengitone!

Bir liefern ab Sprengftofflager Altendies. Station Fachingen a. D. 2.

Sprengitoffe, Sprengtapfeln u Sprengichnure in jeder beliebigen Menge.

Carbonit = Aftien = Gejellichaft Samburg,

Fabrit Chiebufd, Bertreter: Alfred Latich, Diez a. d. L. Diez a. d. L. Tabakgroßhandlung, Freiendiez.

Bottous-Betein in Limburg Kognak-Verschnitt u. Weinbrand, sowie Rhein- und Mosel-Weine

liefert jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen

W. Schröder, Wein-Kommissionär, Wirges, straße 6.



Todes-Anzeige.

Herr, dein Wille geschehe!

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die tiestraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht 12,30 Uhr unser einziges, innigstgeliebtes Kind

Margareta Theis

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente im blübenden Alter von 141/s Jahren zu sich in den Himmel aufzunehmen.

Die tieftrauernden Eltern:

Oberbahnassistent Johann Theis und Frau-

Limburg, Kiz, Görgeshausen, Essen, Alstaden, Holt-hausen, den 22. Mai 1920. 8087

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Friedhofsweg Nr. 5 aus; das feierliche Exequienamt wird Mittwoch morgen 7,15 Uhr im Dom gehalten.



von Med.-Rat Dr. Tenbaum über:

"Was muß jeder Erwachsene heute von den Geschlechtskrankheiten wissen?"

Im "Deutschen Haus" (Braun) in E1z, abends 8 Uhr Mittwoch, den 26. Mai für Herren; Donnerstag, den 27. Mai für Damen. ju verfaufen.

Marmor, 2 Radytische mit Marmor, 2 Stuble und In Dauborn Samstag, den 29. Mai, abends 8 Uhr im Saale "Zur Post" gemeinsam für Damen und Herren.

Größere Anzahl

Maurer, Einschaler **Beton-Facharbeiter**

für dauernde Beschäftigung für Baustellen in Köln und Porz-Urbach gesucht.

Meldungen bei Polier Beeker, Lahr, Kr Limb und Polier K. Becker, Waldmannshausen, sowie Köln, Gewerbehaus, Johannisstr. 72/80

Kölner Hochbau G. m. b. H.

n größerem Quantum zu kaufen gesucht.

V. Kleisinger.

Eiserne Hand 10. Frankfort a. M.,

gültig ab 6. Mai, auf festem Karton gedruckt, zu haben für gefucht 60 Pfg. in der

Sofort lieferbar:

schnitt, versteuert 100 Gramm-Packung å 4.80 Mark. Postpaket zu 50 und 100 Stück.

7883 Anfang Juli werfend, pertaufen. Andreas Straub.

Chrliches Dienstmädden Diegerftraße 31.

Tüchtiges **Dausmädden**

Frau Berd. Bender, Bafchanftalt Schneeweiß, Limburg (Lahn).

Rath., tüchtiges, braves Mädchen

als Alleinmäden in Limburg, Diezerstraße 18,1 rubigen Daushalt bei guter Berpflegung und hohem Bohn nach bem Rheingau

Anfr. unter Dr. 7983 m biefe Beitung. Tfichtiges, orbentliches Mädchen

Gran Wenere,

Obere Grabenftrage 10.

Mladchen, welches bürgerlich toch er tann, in Ruche jur Diffe

ber Bausfrau gefucht. Gintritt 1. Juni. Botel Oronien, Diez.

Ein braves, orbentliches Mädden

ür Saushalt bei bobem J. Komes,

Weingutsbefiger Rieberwalluf a. Rb.

Thehtiges Madmen

ofort gesucht. 8019 Raberes Expedition. Raufe jungen, machfamen Soffund, am liebften reiniffigen, beutiden Schafer Biffmar, Sauen. 146.

Ein trachtiges Schwein,

Bet. Jatob Rremer, Riederbrechen.

66miede-Lebrling Beter Rilbinger, Ctaffel.

Bädergefelle ober fraftiger Junge, ber bie Baderei erlernen will,

Budwig Siefer, Sahnftatten. 7 bis 8 Pfund

Bettfedern gu vertaufen. 3afob Beder,

Rutiche 2.

Bu bertaufen : 1 Baar neue hohe Damenftiefel (Große 37) und 1 Baar getragene weifilederne Daddenfonbe (Größe 35-36). Bu erfragen in bie

Expedition. 7999 But ichiegender Flobert

(Tefching) ohne Roftfleden, und tabellos erhalten, 6 ber 9 mm. gu taufen ge-

Angebote unter 8095 an bie Expedition.

2. E.)

But erhaltenes Rinderfahrrad ohne Bereifung, 1 Baar Schaftenftiefel, Große 42, 1 Baar neue Berren-Chebreaux. Edube, nad Mag, neu, Gr. 43, 1 &hfinder, Gr. 57, Sehrod ju vertaufen. Dorchheim, 8010

Sausnummer 24. Ein guterhaltener

Tanzboden gerlegbar] gu vertaufen. Rieberbrechen. 7978

Jagdhündin

(Rabe) englisch beutsche Kreugung, einjährig gu vertaufen. 8067 Bruck,

Dornborf (Befterwalb) Ein Burf fcone

Ferkel Oberweber, Saus Rr. 80. Gin gut erhaltener Rub- fteben geblieben. Wegen

ein noch gangbarer Pfing, ein Butterfaß 3. vertaufen. Fridhofen, 8021 Sausnummer 158.

Nordhäuser Rautavat

Original], ju Fabritpreifen genommen bat. an Biebervertaufer abgu-

A. Bechtel, Telefon 409.

L. Melcher. Homoopath und 7797 Magnetopath Limburg (Lahn), Diezerstraße 74.

Sprechstunden: on 9-12 u. 2-6 Uhr. Sonntags bie mittag.

Qualitat, pifierte Bare, ferner empfehle alle Gorten Gemuje=Bflangen, jowie Sonnenblumen, Aftern, Lebkvien, Binnia, Bagetes, Strobblumen-Blianzen. Frit b. Borftel. Gartenbaubetrieb,

Babamar, Reugaffe 18 Ein noch neuer 8108 Derd und ein gebrauchter Rochofen ju vertaufen.

Rah. in b. Befchaftoft. 20 000 Etüd Biergläser

7971 allen Großen greifbar Albert Rofenthal, Raffau (Lahn). |8091 Apollo-Theater.

Von Dienstag, den 25. Mai bis Freitag, den 28. Mai 1920:

Die Pest in Florenz.

Man bittetum abgezähltes Geld.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Trauer-Kleider

werden innerhalb 24 Stunden gefärbt. Färberei Bender, Limburg L., Annahmestelle Neumarkt, 6668

Bekanntmachung.

Auf Grund des « 14 des Reichsgesehres dem 27. April d. A. (R. S. Bl. S. 627) und der § 14 und 15 der Reichsmalherburung dem 1. Mai 1920 (R. S. Bl. S. 718) babe ich im Gindernehmen mit der Landescenterung dem Walder den Oberrogierungsraf d. Len he in Gassel (Regierung) zum Wechlerbeiter für den die Erobing Dessen-Rassau dem die Krobing Dessen-Rassau ohne des Rechler und dem Rechler dem General dem Rechler dem General dem Rechler dem General dem General dem General dem General des Rechler und dem Rechler dem General dem General des Ge seigen-staffau oper die Kreife Schaffmung und Schiffe falden, den Kreis Beklar und den Freistaat Wahlreis er-namut. Zu seinem Stellbertreier in Behinderungs-fällen ist der Regierungsvat Dr. Schult in Cassel (Regierung) ernannt worden.
Cassel, den 5. Wai 1920.

Der Oberpräfibent (geg.) Dr. Schwanber.

Bei ber biefigen Stadtverwaltung werden ge-

a) Zwei Bolizeiwachtmeister, b) ein Magiftratobote,

c) ein Flurbüter. Anstellung auf Kimdigung, jedoch mit Kuhege-halts- und Wistven- und Waisenversorgung. Die Besoldung beträgt zu a und b 1400—2100 M nebst 220 M Wohnungs- und 170 M Riebergeld sowie freie Ausruffungsftiide. Bu c 1200-1500 . mebfi 220 M Wohnungsgeld und außerdem für alle die Tenerungszusagen noch den ftaatlichen Schen, Rach Einflihrung der weuen staatlichen Besoldungs-ordnung wird auch die Neuregelung dieser Besolbungen erfolgen. Bewerber, welde gefund, förper-lich fräftig, energisch und schreibgewandt find und die erforderlichen Borkenntnisse besitzen, wollen ihre Gesuche mit ausführlichem Lebenslaufe, Zeugnissen

und Militärpapieren bis jum 15. Junt biefes Jahres an uns einreidjen. Gerignete Militäranwärter und für die Bolizeis

wachtmeisterstellen solche, die eine Bolizeischuse mis Ersolg besucht haben, erhalten den Borzug. Oberlachnstein, den 17. Mar 1920. Der Magiftrat. 3. 9.

I. Beigeordneter. Junger Frifeurgehille Regenschirm tilditiger Rafierer) juch

Stellung, am liebften auf wagen mit Beitern und Erftattung ber Inferaten bem Banbe. amtlichem Buhrgerate, toften abguholen 8103 Off. unt. 8109 a.b. Exp. Berforgungöftelle, 1 Baar ftarte Rimmer 8 Limburg.

Chaifenfedern Das Fraulein, welches gefucht. en Brief R. G. 100, poft-Bo fagt bie Exped. lagernd Limburg erhalten, Melterer reinraffiger wirb gebeten, bem betreff. Berrn noch einmal Dit- beuticher teilung gutommen gu laffen, falls Gie bie Sache ernft

la. Rognat=

Weinbrand

porber einfenben. Bertau!

Guftav Samm,

But erhaltene

Dornborf, Dausn. 61.

Guftav Samm,

Rieberlahnftein,

Telefon 185.

Wittents-Bullet

Gafiwirtschaft.

"Bum bentichen Dans"

Riederfeltere.

Betragener

Derrenanzug

Raheres Expedition.

safche zu verfaufen. Rab. Expeb.

au pertaufen.

gu verfaufen.

gu vertaufen.

Bither

Schäferhund 8098 gu perfaufen. Gaftwirt Mat. Beilberfcheib.

5 Schiebtarren ca. 40% p. FL M. 42.— einschließlich Blas und find abzugeben. Freigelber Rifte und Gulfen Fridhofen, Saus Rr. 15.

Ernftgemeint!

nur an Birte und fonftige Bieberverläufer. Sonber-anftellung im Faß. 8089 Landwirtsfohn, 24 3. alt, tath., mit eigenem Beim, und fconem Bermogen, Rieberlahnftein, Tel. 185. ftattliche Erfcheinung, fucht auf biefem Wege mit charat-tervollem ebelbentenbem Mongert.

Mädchen befannt zu werben. Berm. 8102 erwünscht, jedoch nicht Be-bingung. Briefe nögl. mit Bild u. Ang. näh. Berhält. unt. 8106 a. b. Exp.

Bon fcnell entichloffenem Gelbittaufer oon Traubenwein faft nicht au unterfcheiben, liefert Ginfamilienhaus

Faß an Birte unb in befannter, erfiflaffiger fonftige Biebervertaufer in bet Gegenb von Bopparb, St. Coar ober anberm. chonen Blat in ber Rhein. Bahn- ober untern Mofeljegenb, möglichft nicht gang im Tal gelegen, fofort ober möglichft balb beziehbar, mit binnen 2 Jahren übennit Gistaften u. Rranen, omie ein Meethlen . Gas. bem Bortauferecht g. pachten apparat mit Rohrleitung ober gu taufen gefucht.

Angebote, 10-14 Tage gultig, mit genauen Angab. über Lage, Große, Breis, Bablungebedingungen unt 18. O. 1138 an Ann. Exp.

G. Beidenheim, 7968 Wer Bent

untelgran, gut erhalten in Grundftuden,Gulern. Billen, Land und Geichaftebaufern, Gabrifen, Ein Derren. Mugug mittlere Große), Oberbett Gefdjaften jeber Branche gu mit und ohne Bentel in mit zwei Riffen, eine Bett- perlauf. od. taufen will. ftelle, ein leberner Sand- wende fich an Daufder u. Rupp, Frankfurt a. M. 7889 Qubtvigftr. 6.